

ECKPUNKTE FÜR WIRKSAME BEGRENZUNG DER ZUWANDERUNG BESCHLOSSEN

HERRMANN: OBERGRENZE DURCHSETZEN!

Die Bayerische Staatsregierung hat bei ihrer heutigen Kabinettsitzung Eckpfeiler für eine wirksame Begrenzung der Zuwanderung vorgestellt. **Bayerns Innenminister und CSU-Spitzenkandidat Joachim Herrmann** unterstreicht den **klaren Kurs** Bayerns bei der Asyl- und Flüchtlingspolitik:

*„Wir wollen die Zuwanderung in unser Land auch vor dem Hintergrund der Kriminalitätsentwicklung dauerhaft auf ein Maß beschränken, bei dem **Integration gelingen kann**. Nur wenn das sichergestellt ist, wird die einheimische Bevölkerung auch künftig Zuwanderung akzeptieren. **Deutschland kann, ohne seine Integrationsfähigkeit zu gefährden, jährlich nicht mehr als 200.000 Flüchtlinge aufnehmen** – und das inklusive der Familienmitglieder, die im Wege des Familiennachzugs in unser Land kommen. **Ein unkontrollierter Zustrom von Flüchtlingen wie im Herbst 2015 darf sich in unserem Land nicht wiederholen**. Dies müssen wir den Menschen glaubhaft garantieren. Dazu ist die **Obergrenze das geeignete Mittel**.“*

Zuwanderung kontrollieren

Bis Jahresende kommen voraussichtlich weniger als 200.000 Menschen nach Deutschland. Das zeigt: Unsere Maßnahmen wirken. Das Türkei-Abkommen und die Schließung der Balkanroute haben zu einem deutlichen Rückgang der Zahlen geführt. *„Für eine noch wirksamere Steuerung sind **Registrierungsstellen und Transitzentren an den Grenzen notwendig**. Jeder Schutzsuchende muss sofort an der Grenze ordentlich registriert und erkennungsdienstlich behandelt werden. Bis zur **Klärung der Identität** muss es möglich sein, Personen an der Grenze festzuhalten. Das ist auch aus Sicherheitsgründen unumgänglich“,* fordert Bayerns Innenminister Joachim Herrmann.

Fluchtursachen bekämpfen

Ziel Bayerns ist, die Entwicklungszusammenarbeit deutlich zu stärken. Fluchtursachen, insbesondere in Afrika, müssen künftig noch effektiver bekämpft werden. *„Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen in Afrika umfassenden Zugang zu Bildung erhalten und vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. Wir wollen **Perspektiven vor Ort schaffen**, damit es die Menschen erst gar nicht über die gefährlichen Flüchtlingsrouten nach Europa treibt“,* so Herrmann.

Familiennachzug begrenzen

Der Familiennachzug für Personen mit vorübergehendem Schutzstatus muss dauerhaft beendet werden. Das EU-Recht sieht für diese Gruppe keinen Familiennachzug vor, da eine möglichst schnelle Rückkehr in die Heimatländer bestimmt ist. Herrmann bekräftigt diesen Grundsatz: *„Ich sehe keinen Grund, warum Deutschland über das geltende EU-Recht hinausgehen und in diesen Fällen Familiennachzug erlauben sollte. **Wir haben das klare Ziel, Zuwanderung in unser Land dauerhaft zu begrenzen. Das gilt auch für den Familiennachzug!**“*

Deutsche Binnengrenzen schützen

Deutschland muss seine Binnengrenzkontrollen beibehalten, solange der EU-Außengrenzschutz nicht funktioniert. Innenminister Herrmann erklärt die Notwendigkeit: *„**Wir müssen wissen, wer einreist – sonst riskieren wir unverantwortliche Sicherheitslücken**. Terroristen und andere Kriminelle müssen eigentlich bereits an den EU-Außengrenzen gestoppt werden. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass dies derzeit noch nicht der Fall ist. Bei den Grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze wurden im ersten Halbjahr 2017 Tausende, die illegal einreisen wollten, zurückgewiesen.“*

Mehr sichere Herkunftsstaaten

Asylmissbrauch muss wirksam verhindert werden. Eine Zuwanderung in die Sozialsysteme akzeptieren wir nicht. *„Wir haben am Beispiel West-Balkan klar gesehen, dass die Zuwanderung aus Staaten zurückgeht, wenn diese zu Recht als sicher eingestuft werden“*, so Herrmann. **Die Union will die Maghreb-Staaten, vor allem Algerien, Marokko und Tunesien, seit längerem als sichere Herkunftsländer einstufen, da die Bleibeperspektive für Menschen aus diesen Ländern sehr gering ist.** Herrmann fordert die rot-grün regierten Landesregierungen auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben und mitzuarbeiten an der notwendigen Begrenzung der Migration.

CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer:

*„Die CSU ist Taktgeber in der Flüchtlingspolitik: Wir haben für Humanität, Ordnung und Reduzierung gesorgt! Unser Ziel ist und bleibt die Begrenzung der Zuwanderung auf 200.000 Flüchtlinge pro Jahr. **Deutschland braucht eine Obergrenze! Wir geben den Menschen die Garantie, dass sich der Zustand vom Herbst 2015 nicht wiederholen wird.** Der Beschluss der Bayerischen Staatsregierung bietet hierfür ein effektives Maßnahmenbündel. **Deshalb gilt für die Bundestagswahl: Bayern stark für Deutschland machen!**“*

Service

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.csu.de



Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Straße 1
80807 München

Verantwortlicher
Dr. Hans Michael Strepp, Hauptgeschäftsführer